

ANMELDUNG ab Montag, 08. Januar 2024

TagesExkursionen



Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund der Erhöhung der Buskosten, Eintrittsgelder sowie der Kosten für die Führungen die Höhe der Teilnehmergebühren anpassen müssen.

Mittwoch, den 21.02.2024

**„Aktion, Geste, Farbe“ Künstlerinnen weltweit 1940-70
„Expressionismus in Kunst und Film“**

**Kunsthalle / Bielefeld
Kunstforum Hermann Stenner / Bielefeld**

Mit einer internationalen Ausstellungskooperation präsentiert die Kunsthalle Bielefeld eine umfangreiche, globale Schau, die erstmals in Europa das Schaffen von Künstlerinnen und ihre Rolle in der Entwicklung der Abstraktion nach 1945 in den Fokus rückt. Die Bewegung, die wir heute als "Abstrakten Expressionismus" beschreiben, begann offiziell in der Mitte des 20. Jahrhunderts in den USA. Doch auf der ganzen Welt erforschten Künstler*innen parallele Ansätze zur Abstraktion. Ihre Gemälde wurden nicht als Bilder, sondern als Ereignisse betrachtet und entwickelten sich zu Katalysatoren für Ideen in den Bereichen Ästhetik, Poesie, Philosophie und Politik. Trotz ihrer wesentlichen Rolle für die Entwicklung der Abstraktion, wurde insbesondere der Beitrag der Künstlerinnen von der Kunstgeschichte bislang nur unzureichend gewürdigt.

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit der Whitechapel Gallery, London und der Fondation Vincent van Gogh, Arles.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen besuchen wir das Kunstforum Hermann Stenner, das sich direkt gegenüber der Kunsthalle befindet.

Die Ausstellung "Expressionismus in Kunst und Film" beleuchtet den Expressionismus über Gattungsgrenzen hinweg. Der Expressionismus als kulturevolutionäre Bewegung war angetreten, Kunst und Leben zu vereinen, die Trennung der Künste aufzuheben und das Ideal des Gesamtkunstwerkes zu verwirklichen.

Über 100 Werke, darunter Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Skulpturen, Filmstills und -sequenzen von 50 bildenden Künstler*innen und Filmemacher*innen erschaffen ein Kaleidoskop des bis heute so aktuellen Expressionismus in Kunst und Film.

Kosten: 60,00 €
Treffpunkt: Stadthalle, Bushaltestelle am Parkplatz
Uhrzeit: 8.15 Uhr (Abfahrt 8.30 Uhr und Rückfahrt 17.00 Uhr)

Mittwoch, den 20.03.2024

Junge Rebellen – Polke, Richter & Friends

Deutsches Glasmalerei-Museum / Linnich

Das Deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich ist das einzige Museum seiner Art in Deutschland. Es zeigt sowohl historische als auch zeitgenössische Exponate, darunter auch Werke von Georg Meistermann, Brian Clarke und Otmar Alt. Daneben bietet das Museum einen Einblick in eine Glasmalerei-Werkstatt.

Die Sonderausstellung

„JUNGE REBELLEN – POLKE, RICHTER & FRIENDS Experimentelle Avantgarde im Spannungsfeld von Glaskunst, Malerei und Fotografie“

zeigt eine bisher nie öffentlich präsentierte Fenster-Tür-Kombination von Sigmar Polke und von Gerhard Richter eine bis heute nie dokumentierte Auswahl seiner Entwürfe für das Fenster im Südquerhaus des Kölner Doms zusammen mit dem Original-Probefenster.

Ausgehend von der Frage nach den glasmalerischen Schwerpunkten von Polke und Richter begab sich das Museum auf eine spannende Recherche nach den Gemeinsamkeiten und Ursprüngen der Ausnahmekünstler.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Pizzeria Nido haben Sie Gelegenheit für einen nochmaligen Besuch des Museums.

Kosten: 50,00 €
Treffpunkt: Stadthalle, Bushaltestelle am Parkplatz
Uhrzeit: 9.15 Uhr (Abfahrt 9.30 Uhr und Rückfahrt 16.00 Uhr)

Mittwoch, den 08.05.2024

Entdeckte Moderne – Die Kunstsammlung

Besuch der Dauerstellung

Zentrum für verfolgte Künste / Solingen-Gräfrath

Das *Zentrum für verfolgte Künste* ist ein Entdeckungsmuseum und widmet sich ausschließlich Künstlerinnen und Künstlern, deren Entfaltungsmöglichkeiten und Werke durch die Diktaturen des letzten Jahrhunderts und totalitäre Regime bis in die Gegenwart hinein blockiert, verhindert oder vernichtet wurden. Es ist ein gattungsübergreifendes Museum und erzählt in seiner Kunst- und Literatursammlung von verschollenen, verlorenen, kaum berücksichtigten Kunstwerken, Geschichten und Schicksalen.

Das *Zentrum für verfolgte Künste* hat eine Bedeutung weit über unsere Region hinaus. Vom 13. Oktober bis zum 17. November 2023 wurde im Hauptquartier der Vereinten Nationen in New York eine Ausstellung des Museums *Zentrum für verfolgte Künste* Solingen gezeigt. Diese Ausstellung war Teil der Gedenkveranstaltung für die Opfer und Überlebenden des Novemberpogroms von 1938.

Eine weitere Führung findet durch die Fotoausstellung statt.

Im Anschluss werden wir im Restaurant Junkbrunnen ein Mittagessen einnehmen.

Kosten: 40,00 €
Treffpunkt: Stadthalle, Bushaltestelle am Parkplatz
Uhrzeit: 9.45 Uhr (Abfahrt 10.00 Uhr und Rückfahrt 15.00 Uhr)

Mittwoch, den 12.06.2024

Hilma af Klint und Wassily Kandinsky. Träume von der Zukunft

K 20 / Düsseldorf

Hilma af Klint (1862-1944) war eine schwedische Malerin.

Nach dem Abschluss an der königlichen Akademie der freien Künste in Stockholm malte sie zunächst naturalistische Landschaften und Porträts. Beeinflusst von Steiners Anthroposophie wurden ihre Kompositionen zunehmend strenger. Die organischen Gebilde der früheren Jahre wichen geometrischen Formen. Auffällig ist ihre oft knallige Farbpalette. Zu Lebzeiten untersagte Hilma af Klint jegliche Ausstellung ihrer abstrakten Werke. Sie verfügte, dass sie erst 20 Jahre nach ihrem Tod gezeigt werden durften. Als heute anerkannte Pionierin der Abstraktion wird sie in einem Atemzug mit Wassily Kandinsky genannt. In dieser Ausstellung werden zum ersten Mal Werke von beiden Künstlern vereint gezeigt. Geboten wird die einzigartige Möglichkeit die Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen zu vergleichen. Hilma af Klint und Kandinsky, die beide fast zeitgleich lebten, ist dabei gemeinsam, dass sie mit der Abstraktion viel mehr als einen neuen Malstil erfinden wollten. Beide träumten von einer Zukunft, zu der die Kunst den Weg weisen sollte.

Das gemeinsame Mittagessen findet in der Brauerei „Füchschen“ statt.

Kosten: 50,00 €
Treffpunkt: Stadthalle, Bushaltestelle am Parkplatz
Uhrzeit: 9.30 Uhr (Abfahrt 9.45 Uhr und Rückfahrt 17.00 Uhr)

Mittwoch, den 10.07.2024

Königliches Museum der schönen Künste

Antwerpen

Das **Königliche Museum der Schönen Künste** war von 2011 bis 2022 wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. Es wurde am 24. September 2022 wieder eröffnet.

Die aus 7600 Gemälden bestehende Sammlung zeigt die künstlerischen Entwicklungen in Antwerpen, vor allem des 16. und 17. Jahrhunderts, als die Scheldestadt zu den wichtigsten Kunstzentren Europas gehörte.

Das KMSKA verfügt aber auch über die weltweit größte **Ensor-Sammlung**. Fast 40 Gemälde befinden sich im KMSKA sowie Skizzenbücher, Zeichnungen und Radierungen. Da passt es gut, dass Ensor einen eigenen Flügel im Museum bekommen hat, mit zwei nagelneuen, weißen Galerien. Sein Werk dient als Dreh- und Angelpunkt in der KMSKA-Sammlung zwischen der Kunst vor und nach 1880.

Im September 2023 wurde die Restaurierung von Peter Paul Rubens gigantischem *Altarbild "Thronende, von Heiligen verehrte Madonna"* begonnen. Das Bild ist so groß, dass das KMSKA aus der Not eine Tugend machte und schaffte dafür einen besonderen Rahmen: **Das Studio Rubens**. Dort wird das Meisterwerk zwei Jahre lang geduldig restauriert und die Öffentlichkeit kann dabei zusehen.

Für das Mittagessen haben wir Plätze im Grand Café „Madonna“ reserviert.

Kosten: 80,00 €
Treffpunkt: Stadthalle, Bushaltestelle am Parkplatz
Uhrzeit: 6.45 Uhr (Abfahrt 7.00 Uhr und Rückfahrt 18 Uhr)

INFORMATIONEN

Anmeldungen zu den Exkursionen **ab Montag, 08.01.2024**

per Mail info@kmv-wuppertal.de

oder

ab 8.30 Uhr telefonisch unter den Nummern 0202/563-2191 oder 0202/563-6130.

Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an, damit wir gegebenenfalls zurückrufen können.

Die Teilnahmegebühren sind unter Angabe des Exkursionsdatums bis spätestens 10 Tage vor den Exkursionen auf das Konto des KMV bei der Sparkasse Wuppertal DE86 3305 0000 0000 9050 00 zu überweisen oder im KMV-Büro bar zu zahlen, erst dann ist Ihre Anmeldung verbindlich.

Die Teilnahmegebühren beinhalten den Fahrpreis, den Eintritt, die Führung sowie die Begleitung durch zwei Exkursionsleiterinnen.

Bei nicht genügend Teilnehmerinnen und Teilnehmern (mind. 30 Personen) kann eine Absage bis 10 Tage vor der Exkursion durch den KMV erfolgen. Die Teilnahmegebühren werden dann selbstverständlich erstattet. Ein Rücktrittsrecht besteht bis zu diesem Zeitpunkt ebenfalls für die Teilnehmerinnen/Teilnehmer, mit Rückerstattung des Exkursionsbeitrages.

Für Schäden und Unfälle im Zusammenhang mit Veranstaltungen und Reisen des Kunst- und Museumsvereins Wuppertal wird keine Haftung übernommen.